

Stefanie Monika Neidhardt

# Autonomie im Gehorsam

Die dominikanische Observanz in Selbstzeugnissen  
geistlicher Frauen des Spätmittelalters



LIT

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	1
I. Einleitung.....	3
1. Forschungslage.....	8
2. Fragestellung.....	15
3. Der religiöse Wissensbegriff als methodischer Ansatz.....	17
4. Quellenlage und -kritik.....	22
5. Leitfaden durch die Arbeit.....	27
II. Einführung in die dominikanische Observanzbewegung der Provinz Teutonia: Frauenklöster – Autorinnen – Chroniken.....	29
1. Zur Geschichte der Klöster.....	29
1.1. St. Michael in der Insel in Bern.....	33
1.2. St. Johannes Baptista in Kirchheim.....	41
1.3. St. Katharina in St. Gallen.....	50
2. Schreiben im Sinne der Observanz: Die Autoren.....	56
2.1. Johannes Meyer.....	60
2.2. Magdalena Kremerin und die <i>Kirchheimer Chronik</i> .....	63
2.3. Angela Varnbühlerin und die Schwestern von St. Katharina in St. Gallen.....	67
3. Die chronikalischen Aufzeichnungen.....	69
3.1. Die Chronik des Klosters St. Michael in der Insel in Bern.....	70
3.2. Weitere Werke Johannes Meyers.....	73
3.3. Die <i>Kirchheimer Chronik</i> .....	75
3.4. Konventsbuch und Schwesternbuch aus St. Gallen.....	77
III. Wissensexperten unter sich: Reformideal, Reformübernahme und Reformtransformation.....	83
1. Johannes Meyers Reformordnung.....	85
1.1. Strukturelemente des Dominikanerordens für die Observanz..	99
1.2. Klausur zur inneren Umkehr.....	100
1.3. Ämter im Kloster.....	108

1.4. Das Chorgebet als Grundlage zur Argumentation für die Observanz .....	111
1.5. Bildung für die Frauenkonvente.....	114
1.6. Die Einführung einer neuen Innerlichkeit.....	120
2. Die Sicht der Schwestern: Allmähliche Identifikation mit dem Reformprozess.....	124
2.1. Kooperierendes Wissen: Zusammenarbeit beim Reformbericht .....	125
2.2. Ergänzendes Wissen: Die Fusion zweier Klöster.....	131
2.3. (Kein) Wissen zu vermitteln? Ein Reformbericht in Form von Konventslisten.....	141
3. Die Reformchronik von Kirchheim: Entwurf eines eigenen Wissenskosmos.....	147
3.1. Die Reformschwestern im Zentrum des Reformberichtes .....	149
3.2. Die Reformschwestern als Trägerinnen von Reformwissen ..	153
4. Imitatio einer observanten Reform? .....	157
4.1. Die Bürger von St. Gallen als Wissensvermittler für das Kloster .....	159
4.2. Kontaktaufnahme mit dem Dominikanerorden für die Reform.....	163
4.3. Ständiger Wissenserwerb: Der Briefwechsel mit Nürnberg ....	165
4.4. Eine Reform ohne die Dominikaner? .....	171
4.5. Die Weitergabe der Reform durch die Schwestern von St. Katharina?.....	182
5. Ein Fazit in Thesen.....	192
V. Die Observanz im Konflikt .....	195
1. St. Michael in Bern: Lehrerzählung im Konflikt.....	197
1.1. Die Gemeinschaft als neuer observanter Wert.....	199
1.2. Krise und personelle Erneuerung .....	204
1.3. Eine Anweisung zur praktischen Frömmigkeit: Die Armut....	207
1.4. Ein neuer Typus von Beichtvätern .....	212
2. St. Johannes in Kirchheim: Chronik einer Krise .....	219
2.1. Der Wissenskosmos der Chronistin .....	221

2.2. Deutungsangebote für die Schuld am Konflikt .....	229
2.3. Die Veränderung der Gemeinschaft durch den Kirchheimer Konflikt .....	245
2.4. Strukturelemente zur Wahrung der Observanz .....	263
3. St. Katharina in St. Gallen: Vergeblicher Kampf um die „andere Hälfte“ .....	272
3.1. Der Beitrag der observanten Beichtväter zur Sicherung des status quo .....	272
3.2. Die Wahl einer Priorin als mögliche Konfliktquelle .....	281
3.3. Der Bischof von Konstanz: Einsatz observanten Wissens zur Verhinderung der Inkorporierung.....	286
4. Ein Fazit in Thesen.....	294
V. Die Norm auf dem Prüfstand: Die Briefe der Nürnberger Schwestern..	297
1. Kontrollinstanzen zur Wahrung der Observanz.....	300
2. Ämter zwischen Normenkontrolle und Gemeinnsinn.....	312
3. Die Einhaltung der Klausur in Norm und Praxis.....	321
4. Das Noviziat: Begehrlichkeiten von außen.....	332
5. Chorgebet und <i>Memoria</i> .....	341
6. Ein Fazit in Thesen.....	348
VI. Modifikation mystischer Wissensbestände?.....	351
1. Die Schwesternbücher des 14. Jahrhunderts als Vorbilder für die weibliche Observanz?.....	354
2. Die Dominikaner und die Mystik.....	360
2.1. Didaktische Umformung der Schwesternviten-Mystik.....	361
2.2. Gehorsam als höchste Tugend für das Fortbestehen eines observanten Konvents .....	371
2.3. Geistliche Andachtsübungen als Ersatz für mystische Erfahrungen? .....	374
3. Umgang der Schwestern mit den Vorgaben des Ordens .....	379
3.1. Die Kirchheimer Träume zur Errettung aus der Krise .....	380
3.2. St. Katharina in St. Gallen auf der Suche nach Vorbildern.....	384
4. Ein Fazit in Thesen.....	390

VII. Fazit und Ausblick.....	393
VIII. Anhang.....	401
IX. Quellen- und Literaturverzeichnis.....	429
1. Ungedruckte Quellen.....	429
2. Gedruckte Quellen.....	432
3. Sekundärliteratur.....	434
X. Personenindex.....	465
XI. Ortsindex.....	473